

damit Ich die letsche und Meiste usgaben abstaten köne, bin ichs von Nötten."

1) Christoph Brandenbergs Mutter war Ursula Honegger.

Original

AH 38, 29 - Blatt 29^V leer

12

1657 Oktober 3.

URTEILSSPRUCH VON GROSSWEIBEL CHRISTOPH BRANDENBERG FUER DEN
SCHULTHEISSEN [DES GROSSEN RATES], JOHANN MEL-
CHIOR HONEGGER¹, VON BREMGARTEN

Grossweibel Christoph Brandenburg, Bürger von Zug, bekennt hie-
mit, dass er am heutigen Tage im Namen von Ammann und Hptm. Ja-
kob Andermatt auf dem Rathaus [in Zug] eine öffentliche Gerichts-
sitzung abgehalten habe. Dabei habe der Unterweibel Jakob Stock-
lin, Bürger von Zug, als Anwalt und Fürsprech von Schultheiss
und Ratsherr Johann Melchior Honegger von Bremgarten vorgebracht,
*"wie dz wolbesagter ... Schultheyss honegger von uff und abe herren Cantzler
hans Jacob Wyssenbach ein Nammbhäffte Summa an geldt Ze ervorderen habe"*,
weshalb genannter Honegger nun das Hab und Gut Weissenbachs an-
greifen möchte.

Nach einlässlicher Befragung sei das Gericht zum Schluss gekom-
men, *"diewyl besagter Underweybel Stocklin In namen ... gedachts h. Schult-
heyssen Honeggers alle rächt gnugsamm hierüber ergahn lassen, das nun mehr
vorbestimbt hab und quott Jme Schultheysen Honegger umb bemelte schuldt-* 1)
*vorderung Zu sambt der Costen und schaden mitt urtheil und rächt Zu synen
handten verstanden und vergangen syn sollte."* 2)

Gemäss Brauch und Recht von Stadt und Amt Zug habe Ammann Ander-
matt sein Siegel auf dieses Dokument anbringen lassen.

Als Geschworene des Gerichts seien anwesend gewesen: Baumeister
und Rat Paul Müller; Seckelmeister Beat Jakob Rogenmoser, von
Zug; Kirchmeier Christian Lander, von Aegeri; Altweibel Jakob
Müller, von Baar.

1) Normalerweise nennt er sich nur Melchior Honegger.

Original, mit Siegel von Jakob Andermatt

AH 38, 30-31 - Blatt 30^V und 31^F leer